

# Asiatische Tagblume, *Commelina communis* L., Fam. Commelinaceae

Автор(и): проф. д-р Щелияна Калинова, Аграрен Университет Пловдив

Дата: 14.02.2019 Брой: 2/2019



Sie ist in Serbien, der Türkei, den südwestlichen und zentralen Regionen des europäischen Teils Russlands, im Kaukasus, in Sibirien und im Fernen Osten, in Japan, China und Nordamerika verbreitet. Das Ursprungsland der Asiatischen Tagblume ist China. *In unserem Land wurde sie in der Thrakischen Ebene, im Östlichen Vorbalkan, in den Regionen Pleven, Weliko Tarnowo, Warna und Sofia gefunden. Häufiger wird sie als Zierpflanze in Blumenbeeten eingeführt und breitet sich bald darauf rasch in den restlichen Teilen der Höfe aus.*

Die Asiatische Tagblume ist eine einjährige Art. Sie vermehrt sich durch Samen und durch Stängelfragmente. Der Stängel ist kahl, leicht gerippt, stark verzweigt und kann bis zu 1,5 m lang werden. Die Blätter sind dick, fleischig, ganzrandig, spitz zulaufend und mit einer breiten Basis, die den Stängel umfasst. Die unteren Blätter

sind länglich-eiförmig, die oberen fast eiförmig. Die Blüten sitzen auf langen Blütenstielen, die aus den Blattscheiden entspringen, mit breit herzförmigen, grünlichen Hochblättern. Die Krone besteht aus drei ungleichen, leuchtend blauen Blütenblättern, von denen eines deutlich kleiner und blasser ist als die anderen. Die Frucht ist eine zwei- oder dreikammerige Kapsel, ähnlich groß wie ein Weizenkorn.

Die Samen der Asiatischen Tagblume sind fast dreieckig, auf einer Seite flach abgestutzt und variieren in Größe und Form. Sie sind dunkel, meist in der Farbe des Bodens, und schwer zu unterscheiden. Die ersten Pflanzen keimen im März–April. Die Blüte beginnt Ende Mai und dauert bis zum Ende der Vegetationsperiode, und die Fruchtbildung setzt sich bis zum Frostbeginn fort. Eine saisonale Variabilität der Samenkeimung wurde festgestellt, wobei der höchste Prozentsatz (bis zu 95) im Frühjahr – bis Ende April – keimt, was die Art unter den Bedingungen Bulgariens als ein frühlingsfrühes Unkraut definiert. Es ist zu beachten, dass die Entwicklung der Pflanzen bis zum Einsetzen kühler Witterung andauert. Die Samen der Asiatischen Tagblume keimen aus einer Tiefe von 12–13 cm. Sie behalten ihre Keimfähigkeit im Boden bis zu 6 Jahre.

Die Asiatische Tagblume besitzt eine hohe Vitalität und ökologische Plastizität. Sie hält längere Trockenheit aus, was auf die spezifischen Eigenschaften der Art zurückzuführen ist – die Blätter schließen sich bootsförmig nach oben, was die Transpiration begrenzt. Darüber hinaus gibt es Hinweise darauf, dass die Art Abszisin säure enthält, die eine antitranspirante Wirkung zeigt, indem sie den Stomataschluss fördert und die Photosynthese unterdrückt. Ein weiteres Merkmal der Pflanze ist, dass sie an jedem Stängelknoten Wurzeln bilden kann, mit denen sie zusätzlich Wasser und Nährstoffe aus dem Boden aufnimmt.

Die Asiatische Tagblume verunreinigt verschiedene Feld- und Gemüsekulturen, Obstgärten und wächst an Wegrändern und in Gärten. Sie wird hauptsächlich durch Saatgut, Menschen, Vögel, Tiere usw. verbreitet. Stängelfragmente bewurzeln sich sehr leicht, was die mechanische Bekämpfung in Reihenkulturen sehr erschwert. Eine der obligatorischen Maßnahmen sollte die Eindämmung und Ausrottung bestehender Herde dieses Unkrauts im Land sein. Während der Vegetation der Asiatischen Tagblume, im Wachstumsstadium vom 2.–3. bis zum 5.–6. Blatt, können Behandlungen mit **Bifenox** (Modown 4 F) und **Bentazon** (Basagran 600 SL) durchgeführt werden. Diese Produkte werden gegen die Asiatische Tagblume nur für Kulturen empfohlen, für die sie zugelassen sind.